

Q Acoustics Q 3020i:

Back to the roots

November 2018
Sonderdruck
i-fidelity.net

Q Acoustics ist bekannt dafür, einen reellen Gegenwert – sowohl klanglich als auch verarbeitungstechnisch – für den aufgerufenen Preis seiner Geräte abzuliefern. Mit der neuen 3000i-Serie scheint sich das britische Unternehmen aber selbst übertroffen zu haben, und ich bin schon gespannt, ob die hier vorgestellte Q 3020i im harten Alltag das hält, was sie beim ersten Kennenlernen auf der »High End« in München angedeutet hat. Q Acoustics kann nicht mit einer romantischen Garagen-Legende aufwarten, und auch der immer wieder gehörte und doch so langweilige Spruch, dass »das Mastermind kein Produkt auf dem Markt gefunden hat, welches seinem Gusto entsprach und deshalb zum Hersteller wurde«, passt hier nicht. Q Acoustics wurde schlicht und ergreifend von Geschäftsleuten gegründet, die ein klares Ziel verfolgen: Sie wollen gute Lautsprecher herstellen, diese zu einem vernünftigen Preis anbieten und damit natürlich auch Geld verdienen. Und da Q Acoustics kein Unternehmen mit Hunderten Jahren Erfahrung im Lautsprecher-Business ist, haben die Verantwortlichen das einzig Richtige gemacht: Sie kaufen sich die Erfahrung für ihre Projekte extern zu.



Back to the roots

Seit Jahren dreht sich die Preisspirale im HiFi-Markt gefühlt nur noch in eine Richtung. Die Preisschilder explodieren, und die Branche wundert sich, wieso die Jugend jeglichen Zugang zur hochwertigen Musikwiedergabe verloren hat. Q Acoustics geht mit seiner neuen 3000i-Serie einen anderen Weg: hohe Qualität zum vernünftigen Preis.

Für die technische und klangliche Entwicklung wurde kein Geringerer als Karl-Heinz Fink mit seinem Team engagiert. Wer einmal erlebt hat, wie Karl-Heinz Fink über seine Arbeit als Entwickler spricht und mitbekommt, mit welcher Akribie und Besessenheit sein Team auch die kleinsten und scheinbar unwichtigsten Details an einem Lautsprecher optimiert, der versteht auch, dass die Q 3020i sicher kein 08/15-Produkt ist – auch nicht bei diesem Preis. Fürs Design zeichnet Kieron Dunk verantwortlich, der mit seinem Studio sehr erfolgreich gutes Design für den Consumer-Bereich erschaffen hat. Mit der 3000i-Serie stellt er wieder unter Beweis, dass er sein Metier versteht. Die Produktion der Q 3020i erfolgt in China, was bei dem angestrebten Verkaufspreis auch nicht anders zu erwarten war. Um die angestrebten Preise realisieren zu können, bedarf es zudem großer Stückzahlen, die in Europa bei den einschlägigen Gehäuseherstellern kaum zu bekommen gewesen wären. Und gerade bei großen Mengen bieten die Chinesen natürlich ein fast unschlagbares Kostenniveau.

Trotzdem wirkt bei diesem Lautsprecher nichts billig. Für die Tiefmitteltöner verwendet Q Acoustics keine einfache Pappmembran, sondern hat das Material an den kritischen Stellen mit Aramidfasern verstärkt. Die Hochtonkalotte besitzt einen effektiven Durchmesser von 22 Millimeter und ist mit

einer auf Resonanzarmut optimierten Sicke ausgestattet. Das verspricht ein ein gutes Rundstrahlverhalten bei geringen Verzerrungen. Auch hier gilt: kein Billigdesign. Beim Gehäuse hatte ich ob der Form und der Oberflächengüte vermutet, dass es sich um ein gut gemachtes Kunststoffspritzgussteil handelt, was aber weit gefehlt war. Der Lautsprecher wird klassisch aus 16 Millimeter dickem MDF aufgebaut – die Schallwand ist sogar doppelt so stark ausgeführt. Die Jungs vom Fink Team sind eben ausgefuchste Burschen, auch was die Gehäusekonstruktion anbelangt.

In puncto Versteifungen und Resonanzunterdrückung kommen sie immer wieder mit innovativen Ideen ums Eck, die aber auf fundierter wissenschaftlicher Arbeit beruhen. Auch bei der Q 3020i wenden sie ihre Tricks an und verstärken den Gehäusedeckel gezielt – mit dem Ergebnis, dass der Korpus ruhiggestellt ist. Das gleiche Ziel verfolgten sie beim Anschlussterminal: Es wird von außen aufgesetzt, und nur zwei Bohrungen für die Anschlüsse dringen durch das Gehäuse. Das Single-Wiring-Terminal wurde mit großen Kunststoffmuttern ausgestattet, die man auch richtig fest anziehen kann, wenn eine blanke Litze oder ein Kabelschuh verwendet wird. Bananenstecker nimmt dieses Terminal natürlich auch auf.

In dieser Preisklasse gar nicht

Die Chassis wurden bündig in die Schallwand eingelassen und mit einem stylishen Aluring eingefasst. Die Schallwandabdeckung wird von Magneten gehalten – ein Feature, welches ich in dieser Preisklasse nicht erwartet hätte. Die Lautsprecher sind zudem mit Kunststofffüßen ausgestattet, welche es erlauben, sie schonend im Regal oder auf einem Sideboard zu platzieren. Wobei die Q 3020i auf einem Ständer frei im Raum stehend ihr wahres Potential erst wirklich ausspielen kann. Es gibt vom Hersteller auch einen passenden Standfuß, der mir für den Test jedoch leider nicht zur Verfügung stand.

Ich stellte die Q Acoustics deshalb auf die sehr guten Customs Design FS104 Standfüße, die eigentlich für die KEF LS50 optimiert sind, aber auch unter der Q 3020i eine sehr gute Figur machen. Das geniale QED XT25 Lautsprecherkabel ist genau die richtige Wahl, um die kleine Britin mit dem Verstärker zu verbandeln – preislich und erst recht klanglich. Ich war gespannt wie ein Flitzebogen, wie sich die Q Acoustics klanglich schlagen wird. Meine Erwartungen ob des getriebenen Aufwands in puncto Technik waren jedenfalls riesig.

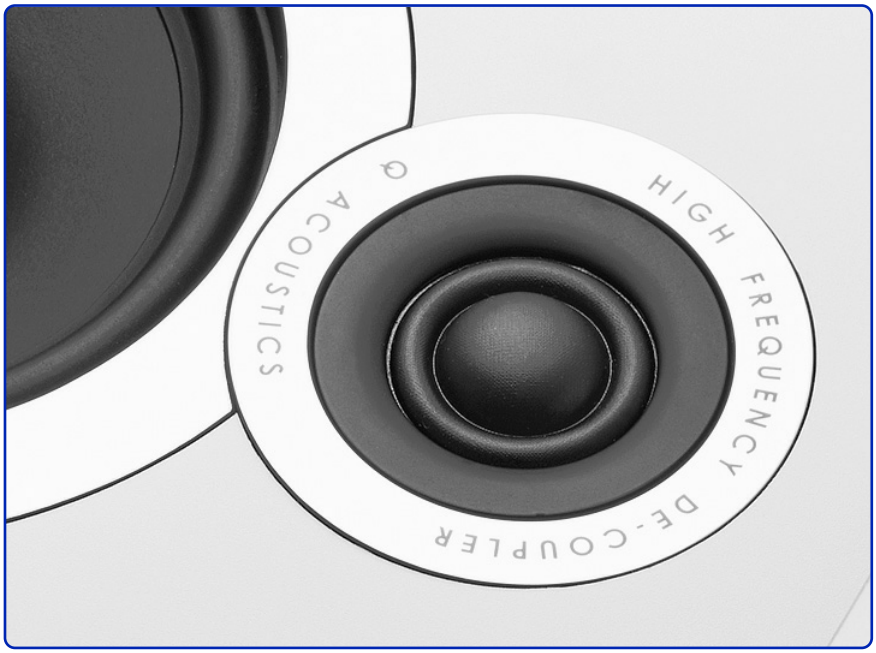
Ein kleines Geheimnis verrate ich vorweg: Eigentlich habe ich mir die Q 3020i nur zum Test bestellt, da ich einen adäquaten Partner für den Pioneer-Vollverstärker A-40AE benötigte, der gerademal 400 Euro kostet und manch teureren Kollegen glatt in den Schatten stellt. Und was ich von dieser Kombi zu hören bekam, hat mich dann doch sehr positiv erstaunt. Seit langem ist mir mal wieder »die Kinnlade aus dem Gesicht gefallen«, als ich die ersten Töne vernahm. Das ging richtig ab, musikalisch ließ diese Kombi nichts, aber auch gar nichts anbrennen. Ich habe am ersten Abend mit dieser kleinen, aber feinen Anlage ein Stück Musik nach dem anderen gehört und nur Spaß dabei gehabt. Wie das für weniger als 1.000 Euro gehen kann? Ganz einfach, weil nichts wirklich gefehlt hat und es vor allem keine Fehler gibt. Es klang authentisch, und ohne den Vergleich zu teureren Mitbewerbern fallen einem die wenigen Limitierungen so gut wie nicht auf.

Klein und unverschämt gut

Den Löwenanteil an diesem Ergebnis hatte der Lautsprecher. Der Pioneer ist erst an der Q 3020i zu seiner vollen Form aufgelaufen, er hatte mit meinen deutlich teureren Lautspre-



Das Single-Wiring-Terminal der Q 3020i wurde mit Kunststoffmuttern ausgestattet, die man auch richtig fest anziehen kann, wenn eine blanke Litze oder ein Kabelschuh verwendet wird. Bananenstecker nimmt dieses Terminal natürlich auch auf.



chern schon zu kämpfen. Die Q Acoustics schaffen es jedoch, die klanglichen Steigerungen von teureren Verstärkern ohne Weiteres klar zu präsentieren. An meinem Audionet SAM G2 lieferten sie ein Ergebnis ab, das einen wirklich nachdenklich werden lässt. Stephan Eichers Album »Engelberg«, aus welchem ich gerne mal das eine oder andere Lied zum Testen nehme, habe ich seit langer Zeit mal wieder von Anfang bis Ende gehört. Die kompakte Q Acoustics nimmt sich einfach komplett aus dem Geschehen heraus und präsentiert die emotionalen Schattierungen der von Eicher in Englisch, Französisch oder Schwyzerdütsch gesungenen Lieder in ihrer ganzen Vielfalt.

Wenn das Licht aus ist und die Musik spielt, könnte man vergessen, dass hier nur ein 300-Euro-Lautsprecher im Einsatz ist. Es fehlt einem einfach nichts, wenn die Musik spielt. Die Tonalität, die Räumlichkeit, die Dynamik und auch das Bassfundament ist in einem Ausmaß vorhanden, wie wir das von einem Lautsprecher erwarten. »Me And Mr. Jones« von Amy Winehouse ist ein sehr gutes Beispiel. Die Q 3020i schafft es spielend, die Stimme von Amy in ihrer Opulenz und Vielseitigkeit zu präsentieren. Die dynamischen Abstufungen und die Klangfarben stimmen einfach, wenn der Song über die Q 3020i wiedergegeben wird. Auch das Tieftonfundament ist absolut glaubwürdig – und das sogar in einem 25-Quadratmeter-Wohnzimmer. Nie wirkt der Lautsprecher anämisch. Die treibenden Percussions im Titelsong von Jasper Van't Hoffs »Pili Pili« klingen so, wie ich es gewohnt bin. Erst wenn ich meine Sonus Faber Olympica 1 dagegen laufen lasse, bemerke ich, dass die Percussions mehr Druck und mehr Tiefgang haben und auch der Raum großzügiger dargestellt wird.

Aber das Schöne an der Sache ist, dass es nicht wirklich stört, denn die 3020i spielt ganzheitlich, geschlossen und immer musikalisch stimmig. Genau das sind ja die Eigenschaften, die ein Lautsprecher bieten muss, um mit ihm lange Zeit genussvoll Musik hören zu können. Und um es ganz deutlich zu sagen: Die Q 3020i hat die klangliche Latte in dieser Preisklasse ganz ordentlich nach oben gelegt. In Verbindung mit einem kleinen Musikserver, CD-Player oder Plattenspieler und einem musikalischen Verstärker lässt sich mit der Q 3020i für ein überschaubares Budget eine sehr gut klingende Anlage zusammenstellen, die einen lange zufrieden Musik genießen lässt. Genau das Richtige, um junge Einsteiger oder auch Wiedereinsteiger, die sich durch die exorbitant hohen Preise für gutes HiFi abgeschreckt fühlen, wieder an das Thema gute Musikwiedergabe heranzuführen und zu fesseln.



»Hohe Qualität zum günstigen Preis« ist das der Q Acoustics Q 3020i innewohnende Prinzip. Abgerundet wird das Bild durch die zeitlose Eleganz des Lautsprechers.



Martin Klaassen ist seit über vier Jahrzehnten in der HiFi-Branche tätig und mit diesem Erfahrungsschatz ein echter Profi. Mit der englischen Marke Q Acoustics hat er klanglich überzeugende Lautsprecher im Vertriebsprogramm und erklärt dazu »Wer den Fehler macht, seine Produkte ausschließlich über den Preis zu verkaufen, muss sich nach meiner Meinung nicht über sich häufende Misserfolge wundern. Von Anfang an hat sich IDC Partner ausgesucht, die über Wiedergabequalität sprachen und natürlich heute noch sprechen. Solange ich dabei bin, wird an diesem Prinzip konsequent festgehalten.«

i-fidelity.net Highlight

Klangqualität	überragend
Labor	sehr gut
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut
Gesamtnote	sehr gut

i-fidelity.net

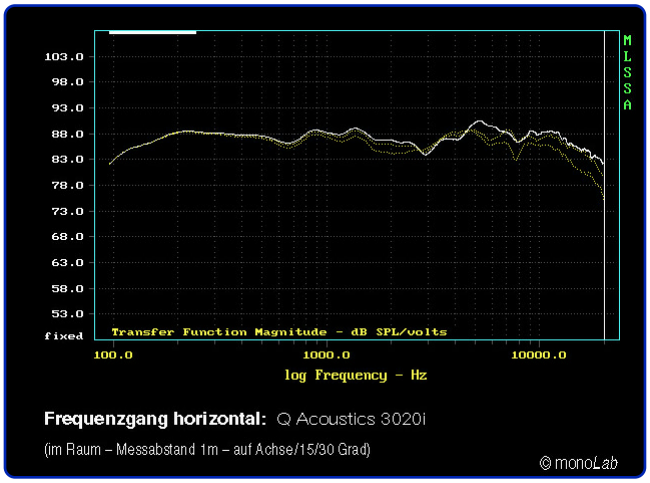
Q Acoustics Q 3020i

Testurteil: sehr gut



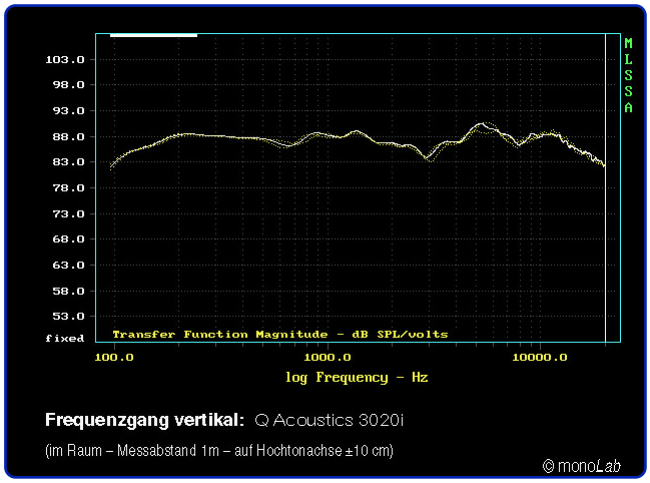
Testergebnis

Q Acoustics ist mit der Q 3020i etwas gelungen, was die HiFi-Branche schon lange so dringend nötig braucht: ein in allen Lagen wohlklingender Lautsprecher, der musikaffine Menschen mit seinem Klang zu begeistern weiß, ohne gleich ein Vermögen zu kosten. Dieser Lautsprecher schafft es, Menschen die Musik näher zu bringen und zu faszinieren. Das ist »back to the roots« – hin zu HiFi, welches wohlklingend und für so gut wie jeden bezahlbar ist. Und das ist mit der 3020i wieder möglich. Jetzt hat niemand mehr eine Ausrede, sich mit Brüllwürfeln aus dem Elektro-Discounter versorgen zu müssen, weil gut klingendes HiFi-Equipment nicht leistbar wäre. Vielen Dank, Q Acoustics. *Stephan Schmid* ***ifn***



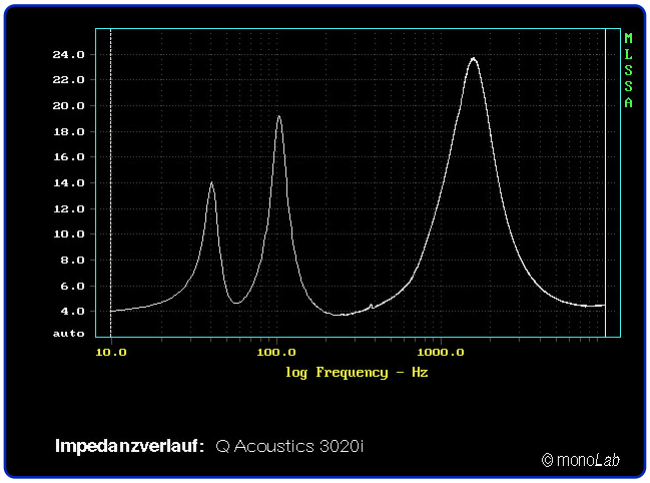
Frequenzgang horizontal: Q Acoustics 3020i

(im Raum – Messabstand 1m – auf Achse/15/30 Grad)

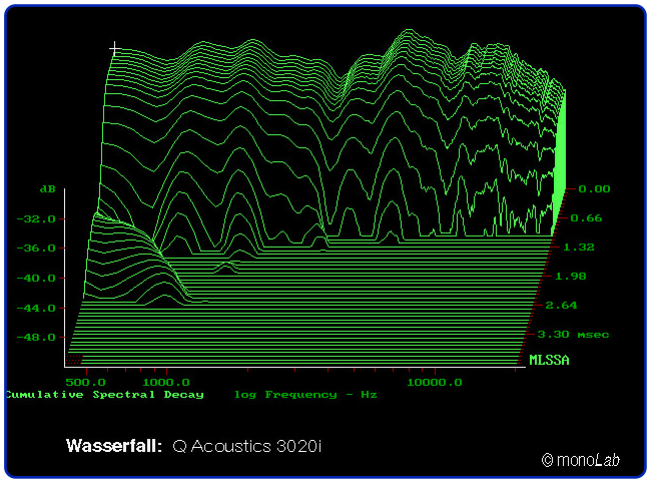


Frequenzgang vertikal: Q Acoustics 3020i

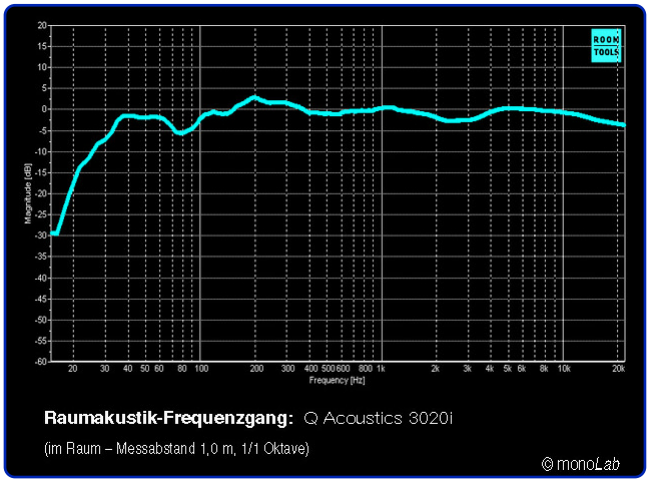
(im Raum – Messabstand 1m – auf Hochtonachse ±10 cm)



Impedanzverlauf: Q Acoustics 3020i



Wasserfall: Q Acoustics 3020i



Raumakustik-Frequenzgang: Q Acoustics 3020i

(im Raum – Messabstand 1,0 m, 1/1 Oktave)

Laborbericht

Lautsprecher Q Acoustics Q 3020i

Impedanzminimum: 3,7 Ohm @ 267 Hz

Nennimpedanz (± 20% Toleranz): 4 Ohm

Empfindlichkeit: 87 dB (2,83 V / 1m; 500-5.000 Hz)

Fakten

Hersteller: Q Acoustics, England
Modell: Q 3020i
Kategorie: Kompaktlautsprecher
Bestückung: 1 x 125-Millimeter-Tiefmitteltöner,
1 x 22-Millimeter-Gewebekalotte
Übergangsfrequenz: 2.400 Hertz

Ausführungen: Schwarz, Weiß, Graphit, Walnuss
Abmessungen (B x H x T): 17 x 28 x 28,2 cm

Gewicht: 5,5 kg
Preis: 299 Euro
Garantie: 5 Jahre

Kontakt: IDC Klaassen
International Distribution & Consulting oHG
Am Brambusch 22
44536 Lünen
Telefon: 02 31 / 98 60-2 85
E-Mail: info@mkidc.eu
Web: www.idc-klaassen.com

© monomedia webpublishing, Schwabstraße 4, D-71106 Magstadt, Telefon 07159 / 949529, Fax 949530, www.i-fidelity.net